

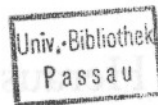
BETTINA SCHÖNE-SEIFERT / DAVINIA TALBOT /
UWE OPOLKA / JOHANN S. ACH (HRSG.)

Neuro-Enhancement

Ethik vor neuen Herausforderungen

0014/107
mentis
PADERBORN

03/ CC 7209 55
Einbandabbildung: Johan Christian Dahl, Wolkenstudie, 1832



Uat.

Bibliografische Information Der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem und alterungsbeständigem Papier © ISO 9706

© 2009 mentis Verlag GmbH
Schulze-Delitzsch-Straße 19, D-33100 Paderborn
www.mentis.de

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Werk sowie einzelne Teile desselben sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zulässigen Fällen ist ohne vorherige Zustimmung des Verlages nicht zulässig.

Printed in Germany
Einbandgestaltung: Anna Braungart, Tübingen
Satz und Druck: Druckhaus Plöger, Borcheln
ISBN 978-3-89785-602-8

Inhalt

| | |
|---|-----|
| Vorwort | 7 |
| <i>Bettina Schöne-Seifert und Davinia Talbot</i> | |
| Einleitung | 9 |
| Neuro-Enhancement – Fakten, Begriffe und normative Systematik einer jungen Debatte | |
| <i>Saskia K. Nagel und Achim Stephan</i> | |
| Was bedeutet Neuro-Enhancement? Potentiale, Konsequenzen, ethische Dimensionen | 19 |
| <i>Matthis Synofzik</i> | |
| Psychopharmakologisches Enhancement: Ethische Kriterien jenseits der Treatment-Enhancement-Unterscheidung | 49 |
| <i>Joel Anderson</i> | |
| Neuro-Prothetik, der erweiterte Geist und die Achtung vor Personen mit Behinderung | 69 |
| Klügere Köpfe, schlauere Kinder? Zum kognitiven Enhancement | |
| <i>Christian Lenk</i> | |
| Kognitives Enhancement und das ›Argument des offenen Lebensweges‹ | 93 |
| <i>Sabine Müller</i> | |
| Ist ›Cognitive Enhancement‹ zur Steigerung der Intelligenz ethisch geboten? Diskussion utilitaristischer und idealistischer Argumente | 107 |

Echtere Gefühle, authentischere Menschen?
Zum emotionalen Enhancement

Heike Schmidt-Felzmann

Prozac und das wahre Selbst:

Authentizität bei psychopharmakologischem Enhancement 143

Thorsten Galert

Wie mag Neuro-Enhancement Personen verändern? 159

Felicitas Krämer

Neuro-Enhancement von Emotionen

Zum Begriff emotionaler Authentizität 189

Neuro-Enhancement für alle?
Gesellschaftliche Implikationen

Bernward Gesang

Moderates und radikales Enhancement – die sozialen Folgen 221

Henrik Walter

Sind wir alle vermindert schuldfähig?

Zur Neurophilosophie der Verantwortlichkeit 247

Marco Stier

Neuro-Enhancement und das Problem der Verantwortung 277

Petra Schaper-Rinkel

Neuro-Enhancement Politiken

Die Konvergenz von Nano-Bio-Info-Cogno zur Optimierung des
Menschen 295

Davinia Talbot

Ist Neuro-Enhancement keine ärztliche Angelegenheit? 321

Bettina Schöne-Seifert

Neuro-Enhancement: Zündstoff für tiefgehende Kontroversen 347

Autorinnen und Autoren 365

Vorwort

Die in diesem Band versammelten Aufsätze zu verschiedenen Aspekten des Neuro-Enhancement sind letztlich die Resultate einer fast einwöchigen Tagung, die im Herbst 2005 zum Thema *Neuro-Enhancement – Verbesserung des Menschen und seines Gehirns: ethische, soziale und rechtliche Aspekte* am Hanse-Wissenschaftskolleg in Delmenhorst stattfand. Organisatoren (und auch begeisterte Teilnehmer) waren die Herausgeber, unterstützt durch die von ihnen vertretenen Einrichtungen, nämlich das Institut für Ethik, Geschichte und Theorie der Medizin der Universität Münster in Kooperation mit dem Hanse-Wissenschaftskolleg in Delmenhorst und dem Centrum für Bioethik der Universität Münster.

Diese Veranstaltung war eine der ersten Realisationen des neuartigen Instruments *Klausurwochen*, welches das Bundesministerium für Bildung und Forschung für den Bereich ethischer, rechtlicher und sozialer Aspekte der modernen Lebenswissenschaften fördert. Diese Klausurwochen richten sich vornehmlich an Nachwuchswissenschaftler und sollen einen Rahmen für intensive interdisziplinäre Auseinandersetzungen schaffen, als deren jeweilige Grundlage im Voraus verfasste Arbeitspapiere der Teilnehmer sowie die Vorträge hinzu geladener Experten dienen.

Für die Thematik *Neuro-Enhancement* erwies sich dieses Konzept als außerordentlich fruchtbar. So konnten wir als Teilnehmer hochqualifizierte junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus der theoretischen und praktischen Philosophie, der Physik, der Chemie, der Medizin, der Psychologie, den Kognitions-, Politik- und Rechtswissenschaften mit breit gefächertem fachlichen Vorwissen und ganz unterschiedlichen Arbeitsschwerpunkten gewinnen. Als eingeladene Referenten kamen außerdem aus Deutschland der Philosoph Bernward Gesang, der Neuropharmakologe Michael Koch, der Strafrechtler Reinhard Merkel, der Psychiater und Psychotherapeut Markus Pawelzik, der Neurobiologe Gerhard Roth und der Psychiater und Philosoph Henrik Walter nach Delmenhorst – sowie aus den USA die Bioethiker David DeGrazia, Eric Juengst, und Erik Parens: wahrhaftig eine geballte Expertise.

Die Mischung aus Nachwuchswissenschaftlern und ausgewiesenen Fachleuten, die ausgiebigen Diskussionszeiten, die Mehrtätigkeit der Veranstal-